

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 17.03.2015

zu Ltg.-**591/A-4/95-2015**

-**Ausschuss**

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 17. März 2015

LH-L-64/509-2015

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneter Dr. Von Gimborn betreffend Sinnhaftigkeit und Kostspieligkeit des Hauses der Geschichte in St. Pölten in Anbetracht des österreichischen Hauses der Geschichte in Wien, Ltg.-591/A-4/95-2015, teile ich Folgendes mit:

Das Haus der Geschichte in Niederösterreich wird aus nachstehenden Gründen sinnvolle Ergänzung zu dem in Wien geplanten Haus der Geschichte sein, wobei ich darauf achten werde, dass der vom NÖ Landtag getroffene Beschluss im vorgegebenen Budget- und Zeitrahmen zügig umgesetzt wird.

Der Empfehlung des niederösterreichischen Kultursenates, eine klare Ausrichtung der Museumslandschaft in Niederösterreich zu verfolgen, wurde durch den Beschluss des NÖ Landtages vom 10. April 2014, nämlich die Bildende Kunst mit einem neuen Museum in Krems zu konzentrieren als auch die Landesgeschichte in einem Haus der Geschichte in Niederösterreich im Landesmuseum Niederösterreich in der Landeshauptstadt zu errichten, entsprochen. Damit wurde auch einem ausdrücklichen Wunsch der Bevölkerung, wie Besucherbefragungen im NÖ Landesmuseum ergeben haben, nach einer permanenten Präsentation der Landesgeschichte Rechnung getragen, wie dies auch in den Landesmuseen der anderen Bundesländer üblich ist. Diese Präsentation erfüllt somit den Bildungsauftrag des Landes in allen zeitgeschichtlichen Fragen. Vor allem soll den Besucherinnen und Besuchern die

Entwicklung unserer Demokratie und deren vielfältige Meinungsbildungsebenen nachhaltig und klar vermittelt werden.

Das Haus der Geschichte in Niederösterreich stellt die Geschichte Niederösterreichs in den Mittelpunkt und wird umfassend und zeitgemäß die Rolle Niederösterreichs als Kernland Österreichs und der Republik mit Bezügen zu den Nachbarregionen darstellen. Die Sonderrolle Niederösterreichs als historisches Kernland soll sichtbar gemacht werden, die reflektierte Auseinandersetzung unserer Bevölkerung mit der eigenen Vergangenheit gefördert und unsere regionale Identität in einem Europa der Regionen gestärkt werden. Die Darstellung wird umfassend von der Urgeschichte bis zur Gegenwart reichen, wobei die historische Schwerpunktsetzung ab 1848 erfolgen wird. Die inhaltliche Konzeption wird von einem wissenschaftlichen Fachbeirat unter Einbindung von ca. 80 Experten erstellt. Das Haus der Geschichte in Niederösterreich wird nicht nur Ausstellungsfläche sein, sondern in einem Verbund mit Forschungsinstitutionen eine Serviceeinrichtung und Anlaufstelle für die Bevölkerung für zeitgeschichtliche Fragen bilden. Die umfangreichen Sammlungen des Landes Niederösterreich sowie die Bestände der über 700 regionalen Museen bieten die Grundlage für eine spannende Präsentation. Es ist durch das Haus der Geschichte in Niederösterreich eine Steigerung der Besucherzahlen zu erwarten und damit verbundene wirtschaftliche Effekte und kulturtouristische Wertschöpfung. Mit einem einmaligen Gesamtaufwand von 3 Mio. Euro kann dieses äußerst günstig in der bestehenden Infrastruktur des Landesmuseums Niederösterreich umgesetzt werden.

Mit besten Grüßen

Dr. Pröll eh.